

Jahresbericht

über das Schuljahr 1906/1907.

I. Die allgemeine Lehrverfassung des Gymnasiums.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für einen jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	U I	O I
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch und Geschichtserzählungen	4	3	3	2	2	3	3	3	3
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	7
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	3
Geschichte	—	—	2	2	2	2	} 3	3	3
Erdkunde	2	2	2	1	1	1		4	4	4
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	—	—	—
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	2
Schreiben	2	2	1			—	—	—	—
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Gesang	2	2	Chor			—	—	—	3
Englisch	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	

Dieser Unterricht wurde von 15 Lehrern in 302 Stunden gegeben (s. d. folgende Seite).

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Schuljahre 1906/07.

Stb. Nr.	Namen	Ordinarius	Stunden-zahl	I ₁	I ₂	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	V	VI
1.	Geh. Reg.-Rat Dr. Heukner, Direktor	—	10	Homer 3 Horaz 2	Deutsch 3 Horaz 2							
2.	Prof. Püttgen	I ₁	16	Latein 5 Griech. Prof. 3	Griechisch 6 Vergil. 2							
3.	Prof. Stoll	II ₁	17		Geschichte 3	Latein 5 Geschichte 3 Griechisch 6						
4.	Prof. Hüpeden	—	19	Religion 2 Hebräisch 2	Religion 2	Deutsch 3 Hebräisch 2	Religion 2	Religion 2 Deutsch 2			Deutsch 2	
5.	Prof. Hebel	—	20	Mathematik 4 Physik 2		Mathematik 4 Physik 2		Mathematik 3 Naturkunde 2	Mathematik 3			
6.	Prof. Paulus	I ₂	20	Deutsch 3	Latein 5 Turnen 3	Französisch 3			Griechisch 6			
7.	Prof. Dr. Heermann	—	22		Mathematik 4 Physik 2		Mathematik 4 Physik 2		Naturkunde 2	Mathematik 4 Naturkunde 2	Naturkunde 2	
8.	Prof. Prätorius	II ₂	21	Geschichte 3			Geschichte 3 Latein 7 Deutsch 3 Turnen 3				Erdfunde 2	
9.	Prof. Dr. Brede	III ₂	22 + 3	Französisch 3 Englisch 2	Französisch 3	Englisch 2 Chor I—IV 3			Latein 8 Französisch 2 Deutsch 2			
10.	Prof. Dr. Pistor	VI	22				Griechisch 6	Griechisch 6				Latein 8 Erdfunde 2
11.	Oberl. Paul	V	24			Religion 2			Religion 2	Deutsch 3 Religion 2	Latein 8 Geschichte 1 Turnen 3	Religion 3
12.	Oberl. Debes	III ₁	24					Latein 8 Turnen 3 Geschichte u. Erdfunde 3	Turnen 3 Geschichte u. Erdfunde 3	Geschichte 2 Erdfunde 2		
13.	Oberl. Fehner	IV	24				Französisch 3	Französisch 2		Französisch 4 Latein 8		Deutsch 3 Turnen 3 Geschichte 1
14.	Lehrer am Gymnasium Bättenhausen	—	26 + 4	Turnen 3		Turnen 3		Schreiben			Turnen 3 Schreiben 2 Religion 2	Rechnen 4 Gesang 2 Schreiben 2 Naturkunde 2
15.	Zeichenlehrer Schaper	—	8					Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	

Die 2 Stunden Naturkunde in V gab während des Schuljahres Kandidat Bentert.

Im Winter waren die beiden Primen im Turnunterricht vereinigt bei Lehrer Bättenhausen, dieselben Klassen in Homer bei Prof. Püttgen, Horaz gab in den beiden kombinierten Primen in 2 Stunden Prof. Stoll, Deutsch in Unterprima Prof. Paulus.

3. Übersicht über den während des Schuljahres erledigten Lehrstoff.

a) Die Klassenpensen entsprechen den amtlichen Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen vom Jahre 1901.

b) Aufsatzthematika der Prima und Sekunda.

Oberprima. Welche Rolle spielt der Narr in Shakespeares König Lear? — 2. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. (Klassenaufsatz.) — 3. Finden die Ansichten Schillers über die Aufgabe der Bühne heute Beachtung? — 4. Was ist von Rousseaus Mahnruf „Zurück zur Natur!“ zu halten? (Klassenaufsatz.) — 5. Liegt wirklich „Methode“ in Hamlets Wahnsinn? — 6. Alles ist Frucht, und alles ist Samen. (Klassenaufsatz.) — 7. Darf Deutschland seine Kolonien aufgeben? (Prüfungsarbeit.)

Unterprima. Im Sommersemester: 1. Die dramatische Entwicklung im dritten Aufzug von Shakespeares Coriolan. — 2. Was macht die Zeit um 1500 zu einem großen Scheidepunkt in der Geschichte? (Klassenarbeit.) — 3. Inwiefern enthält der Wahlspruch unseres Gymnasiums ora et labora die Hauptbedingungen unseres Lebensglückes? — 4. Warum verdient Karl den Beinamen des Großen? (Klassenarbeit.) — Im Winterhalbjahr: 5. Germanien und Germanen (nach Tac. Ann. I). (Klassenarbeit.) — 6. Welche Bedeutung hat die Riccautzene in der Minna von Barnhelm? (Klassenarbeit.) — 7. „Der Lorbeer ist ein bitt'res Blatt dem, der's sucht, und dem, der's hat“ (nachzuweisen an Hebbel.) — 8. Inwiefern steht Goethes Werther unter dem Einfluß Rousseaus?

Obersekunda. 1. Gutta cavat lapidem. Ehre. — 2. Wodurch weiß das Nibelungenlied unser besonderes Mitleid mit dem Tode Siegfrieds zu erregen? (Klassenaufsatz.) — 3. Wodurch wird uns Hagens Gestalt menschlich näher gebracht? — 4. Geld ist ein guter Diener, aber ein schlimmer Herr. (Klassenaufsatz.) — 5. Wodurch empfiehlt sich das Studium fremder Sprachen? — 6. Welches Bild von dem Helden erhalten wir aus dem I. Akt des „Götz von Berlichingen?“ (Klassenaufsatz.) — 7. Weshalb unterhalten sich die Menschen so oft über das Wetter? (Klassenaufsatz.) — 8. Wer ist die Hauptperson in Shakespeares Julius Cäsar?

Untersekunda. 1. Wie verläuft der Streit Cäsars mit Ariovist um die Oberherrschaft in Gallien? — 2. Das Meer als Freund und Feind des Menschen. (Klassenaufsatz.) — 3. Warum blieb Friedrich der Große im Siebenjährigen Kriege Sieger? — 4. Wie entwickelt sich die Schweizerhandlung in den beiden ersten Akten von Schillers Wilhelm Tell? (Klassenaufsatz.) — 5. Walthar Fürst, Stauffacher und Melchthal, die drei Gründer des Schweizerbundes. — 6. Der Aufbau und die Bedeutung des Prologs in Schillers Jungfrau von Orleans. (Klassenaufsatz.) — 7. Das goldene und das eiserne Zeitalter. (Ein Vergleich nach Ovid.) — 8. Was verdanken und was schulden wir dem Vaterlande? — 9. Wie sühnt Johanna ihre Schuld? (Klassenaufsatz.) — 10. Welche Verdienste hat sich Preußen in den Freiheitskriegen 1813—1815 erworben?

c) Lektüre.

Deutsch.

- Oberprima.** Schillers Werke und Auswahl aus modernen Dichtern.
- Unterprima.** Im Sommer: Auswahl aus den Schriften und Dichtungen von Luther, Hans Sachs, Fischart, Hutten, Opitz, Kleist, Haller u. a. im Anschluß an das Lesebuch. Julius Cäsar von Shakespeare. Sappho von Grillparzer. Im Winter: Lessing, Minna v. Barnhelm, Nathan der Weise, Laokoon, Wie die Alten den Tod gebildet. Klopstock, Messias nach Gopf und Pauls. Goethe, Wahrheit und Dichtung, Werther, Götz von Berlichingen, Hermann und Dorothea.
- Obersekunda.** Proben althochdeutscher Dichtungen; Nibelungenlied; Gudrun; Inhalt des Parzival; Der arme Heinrich des Hartmann von der Aue; Lieder und Sprüche Walthers von der Vogelweide; Proben aus Luther und Hans Sachs; Goethes Götz von Berlichingen; Shakespeares Julius Cäsar und Schillers Wallenstein.
- Untersekunda.** Die Glocke; Dichtung der Freiheitskriege; Schillers Tell und Jungfrau von Orleans; Lesestücke aus dem Lesebuch.

Lateinisch.

- Oberprima.** Horaz, Od. III und IV mit Auswahl, Carm. Saec., einige Epoden. Tacitus, Germania und Annalen II und III mit Auswahl, Cicero Tuscul. V.
- Unterprima.** Horaz, Od. I, II und IV mit Auswahl. Tac., Ann. I. Cic. Laelius und Cato maior.
- Obersekunda.** Vergil, Aeneis IV—IX mit Auswahl. Livius, XXI mit Auswahl. Cicero, pro Milone.
- Untersekunda.** Ovid Metamorphosen. Auswahl von Siebelis. Vergil, Aeneis I. Livius, II mit Auswahl. Cicero in Catilinam I und III.

Griechisch.

- Oberprima.** Soph. Aias. Hom. Ilias IX—XIX mit Auswahl. Plato, Apologie XXV bis Schluß. Crito und Phaedo mit Auswahl, Demosthenes I Phil. und I Olynth. Rede.
- Unterprima.** Ilias I—VI und XII—XIX mit Auswahl. Thukydides VI mit Auswahl und Plato Apologie I—XXIV.
- Obersekunda.** Odyssee, Auswahl aus VII—XXII. Herodot I—VIII mit Auswahl.
- Untersekunda.** Xenophons Anabasis II und III, Homers Odyssee I, V und VI.

Französisch.

- Oberprima.** Racine, Britannicus. L'Empire 1813—1815, L'Allemagne anti-napoléonienne aus der Histoire générale von Lavisse und Rambaud, herausgegeben von Ph. Haas.

Unterprima. Molière, Le bourgeois gentilhomme; Scribe, Le verre d'eau. Töpffer, Nouvelles genevoises.

Obersekunda. Scribe, Le verre d'eau. Erckmann-Chatrion, L'histoire d'un conscrit.

Untersekunda. Desbeaux, Les trois mousquetaires.

Englisch.

Prima. Tales and Sketches von George Eliot, Rider Haggard und Quida.

Aufgaben für die Reifeprüfung

Ostern 1907.

1. Deutscher Aufsatz: Darf Deutschland seine Kolonien aufgeben?
2. Mathematische Aufgaben: 1. Es soll ein Sehnenbauquadrant gezeichnet werden, von dem gegeben sind: Die Differenz der durch die vom Punkt C auf die Seite a gefällten Höhe gebildeten Abschnitte dieser Seite $pa - qa = d_1$, die Differenz der Quadrate über der Diagonale e und der Seite b $e^2 - b^2 = d_2^2$ und der Inhalt des Dreiecks $ABC = g^2$.
2. Die Höhe eines geraden Kegels ist stetig geteilt, so daß der kleinere Abschnitt der Spitze anliegt, und durch den Teilpunkt ist eine Ebene parallel zur Grundfläche gelegt; wie verhält sich das Volumen des Stumpfes zu dem des Ergänzungskegels? Wie groß wäre das spezifische Gewicht des Stoffes, aus dem der Kegel besteht, wenn derselbe im Wasser nur mit dem erwähnten Stumpf eintaucht?
3. Unter welchem Azimut erscheint die Sonne in Cassel, also unter $\varphi = 51,33^\circ$ nördlicher Breite, am Nachmittag des dritten Oktobers bei einer Deklination von $\delta = -3,95^\circ$ um 4^h 15^m (wahre Ortszeit)?
4. An die Parabel $y^2 = 8x$ werden in den Punkten P_1 und P_2 , welche die Abszissen $x_1 = 2$ und $x_2 = 8$ haben und von deren Ordinalen die erste positiv, die zweite negativ ist, Tangenten gelegt; welchen Winkel schließen sie ein, wie lang ist die Sehne $P_1 P_2$ und wie weit ist sie vom Scheitel entfernt?

Vom christlichen Religionsunterricht war keiner der christlichen Schüler befreit.

Jüdischer Religionsunterricht (je 2 St. w.). An diesem den jüdischen Schülern der beiden hiesigen Gymnasien freigestellten Unterrichte, welcher in der oberen Abteilung von dem Seminar-Dirigenten Dr. Lazarus, in der mittleren vom Seminarlehrer Horwitz und in der unteren im Sommer vom Seminarlehrer Gutkind und im Winter vom Seminarlehrer Horwitz gegeben wurde, nahmen im S. 11, im W. 9 Schüler teil. Der Unterricht wurde in dem Gebäude des Wilhelms-Gymnasiums erteilt, für I und II im Friedrichs-Gymnasium.

Hebräisch (2 Abteilungen in je 2 St. w.). Hüpeden. Teil nahmen 4 Schüler der Prima und 3 Schüler der Obersekunda.

Englisch. (2 St. w.). Dr. Brede. Es nahmen teil im S.: in Abt. I 12, in Abt. II 22 Schüler; im W.: in Abt. I 9, in Abt. II 19 Schüler.

Gesang (3 St. w.). Dr. Brede Chorgesang (I—IV) und Bättenhausen (V—VI). 1. Baß und Tenor (1 St. w. 30 Schüler der Klassen I—II). — 2. Sopran und Alt (1 St. w. 52 Schüler aus III—V). — 3. Chorgesang (1 St. w. 82 Schüler aus I—V). — 4. Quinta (2 St. w.). — 5. Sexta (2 St. w.) — von den Schülern der V war keiner, von denen der VI war einer befreit.

Zeichnen für die Schüler der oberen Klassen (2 St. w. im Wilhelms-Gymnasium). Schaper. Es nahmen im Sommer 10 und im Winter 11 Schüler teil.

Turnen. Die Anstalt besuchten im S. 245, im W. 237 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 17, im W. 17	im S. —, im W. 1
aus anderen Gründen	im S. —, im W. —	im S. 4, im W. 7
zusammen	im S. 17, im W. 17	im S. 4, im W. 8
also von der Gesamtzahl der Schüler .	im S. 7%, im W. 7 $\frac{1}{6}$ %	im S. 1 $\frac{2}{3}$ %, im W. 3 $\frac{3}{8}$ %.

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 9 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 16, zur größten 34 Schüler.

Für den Turnunterricht insgesamt waren wöchentlich 27 Stunden angelegt. Ihn erteilten:

Turnlehrer Bättenhausen in 3 Klassen 9 Stunden			
Professor Paulus	" 1	" 3	"
Professor Prätorius	" 1	" 3	"
Oberlehrer Paul	" 1	" 3	"
Oberlehrer Debes	" 2	" 6	"
Oberlehrer Fechner	" 1	" 3	"

Eine Turnhalle und ein von Bäumen beschatteter Turnplatz, beide zum Gymnasium gehörig, liegen unmittelbar am Gymnasialgebäude. Turnspiele finden teils auf dem Turnplatz, teils (im Sommer) auf dem freilich $\frac{1}{2}$ Stunde entfernten Forste statt, an denen sich die Schüler alle gern beteiligen. Demnächst wird, was allgemein freudig begrüßt wird, der Bowlinggreen in der Aue zu einem Spielplatz für die höheren Schulen eingerichtet werden.

An dem Baden und Schwimmen in der Colletschen Schwimmanstalt beteiligten sich 175 Schüler. Schwimmunterricht nahmen daselbst 20 Schüler. Freischwimmer sind 99 Schüler; von diesen haben erst im Berichtsjahre sich freigeschwommen 38 Schüler.

Die Zahl der Freischwimmer beträgt 40% der Gesamtzahl der Schüler.

Verzeichnis der Lehrbücher.

Fach	Titel und Preis	Wird gebraucht in
Religion.	Holzweißig, Repetitionsbuch (Mk. 2.10)	III ₁ —I.
a) Evangelische.	Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch (Mk. 1.80)	IV—II ₂ .
	Evangelisches Kirchengesangbuch (Mk. 1.50)	VI—I.
	Halßmann und Köster, Hilfsbuch für den Religionsunterricht, Teil I (Mk. 2.25)	VI u. V.
	Katechismus von Ahlfeld (luth.) und Spangenberg (reform.) (Mk. 0.50)	VI—III ₁ .
	Das neue Testament, griechisch und deutsch, Stuttgart (Mk. 2.25)	II ₁ u. I.
b) Katholische.	Dreher, Lehrbuch für Oberghymnasien, 4 Teile (Mk. 7.60)	II ₁ u. I.
	" Leitfaden, 5 Bändchen (Mk. 2.10)	III ₂ —II ₂ .
	Diözesankatechismus (Mk. 0.50)	VI—IV.
	Schuster, Biblische Geschichten (Mk. 0.60)	VI—IV.
Deutsch.	Hopf und Paulsiefel, bearbeitet von Ruff (Mk. 2.—, Mk. 2.40, Mk. 2.40, Mk. 2.40, Mk. 2.50, Mk. 2.50)	VI—II ₂ .
	Hopf und Paulsiefel, Mittelhochdeutsches Lesebuch, von Hoffmann (Mk. 2.—) . .	II ₁ .
	" " " Abteilung für Prima, von Föß (Mk. 3.30)	I.
	Regeln und Wörterverzeichnis (Mk. 0.15)	VI—I.
Latein.	Ostermanns Übungsbuch, von Müller (VI Mk. 1.60, V Mk. 2.—, IV Mk. 2.40, III Mk. 2.40, U II Mk. 2.— O II, I Mk. 3.—)	VI—I.
	Ostermann-Müller, Lateinische Grammatik (Mk. 2.60)	III ₂ —I.
	Ovids Metamorphosen, von Siebelis (I Mk. 2.—)	III ₁ .
	Vergils Aeneis, von Lange (Mk. 1.80)	II.
	Livius, Auswahl aus Buch 1—10 von Meyer (Mk. 1.50)	II ₂ .
	Livius, Auswahl aus Buch 21—30 von Bollbrecht (Mk. 1.80)	II ₁ .
Griechisch.	Kaegi, Griechisches Übungsbuch I. Teil (Mk. 1.80), II. Teil (Mk. 2.20)	III ₂ u. III
	" Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik (Mk. 2.—)	III—II ₁ .
	Seyffert, Griechisches Übungsbuch II (Mk. 2.40)	II.
	Thutyhides, Auswahl von Harder (Mk. 1.50)	I.
Französisch.	Plöb-Kares, Elementarbuch B (Mk. 2.30)	IV u. III ₂
	" " Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Ausgabe B:	
	1. Übungsbuch von G. Plöb (Mk. 2.75)	III ₁ —II ₁ .
	2. Sprachlehre von G. Plöb und D. Kares (Mk. 1.60)	III ₁ —II ₁ .
Hebräisch.	Strack, Übungsbuch (Mk. 4.—)	II ₁ u. I.
Englisch.	Tendering, Kurzgefaßtes Lehrbuch (Mk. 2.20)	II ₁ u. I.
Geschichte und Erdfunde.	Diesenbach, Reg.-Bez. Cassel (Mk. 0.40)	VI.
	Debes, mittlerer Schulatlas (Mk. 1.50)	VI u. V.
	Daniel, Leitfaden der Geographie (Mk. 1.35)	V—II ₂ .
	Jaenicke, Geschichte der Griechen und Römer (Mk. 1.80)	IV.
	Jaenicke, Deutsche und Brandenburgisch-preussische Geschichte (I Mk. 1.80, II Mk. 2.20)	III ₂ —II ₂ .
	Wagner, Abriß der Hessischen Geschichte (Mk. 1.—)	II ₂ .

Fach	Titel und Preis	Wird gebraucht in
Geschichte und Erdkunde.	Debes, Schulatlas für die mittleren und höheren Klassen (Mk. 5.—)	IV—I.
	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte (Teil III Mk. 2.—, Teil IV Mk. 2.—, Teil V Mk. 2.40)	II ₁ u. I.
	Fußger, Historischer Schulatlas (Mk. 3.—)	III ₂ —I.
Rechnen und Mathematik.	Fölsing, Rechenbuch II (Mk. 1.20)	V u. IV.
	Uth, Leitfaden der Planimetrie (Mk. 2.—)	IV—I.
	Reidt, Aufgabensammlung zur Arithmetik und Algebra (Mk. 3.25)	III ₂ —I.
	Lieber und von Lüthmann, Trigonometrie zc. (Mk. 2.10)	II ₁ u. I.
Physik.	Schülke, Vierstellige Logarithmentafeln (Mk. 0.60)	II ₂ u. I.
	Sumpff, Grundriß der Physik mit Anhang von Pieper (Mk. 3.70)	III—I.
Natur- beschreibung.	Schmeil, Leitfaden der Zoologie (Mk. 3.—)	VI—III ₁ .
	„ Leitfaden der Botanik (Mk. 3.20)	VI—III ₂ .
Gesang.	Stolzenberg, Liederheft (Mk. 1.80)	VI u. V.
	Sering, Chorbuch (Mk. 1.80)	IV—I.
Zum Gebrauch empfohlene Bücher.		
	Thibaut, Französisches und deutsches Wörterbuch (Mk. 10.—).	
	Sachs-Bilatte, Französisches und deutsches Wörterbuch (Mk. 16.—).	
	Heinichen, Lateinisch-deutsches Wörterbuch (Mk. 7.50).	
	„ Deutsch-lateinisches Wörterbuch (Mk. 6.50).	
	Benjeser, Griechisch-deutsches Wörterbuch (Mk. 8.—).	
	Kluge, Geschichte der deutschen Nationalliteratur (Mk. 2.50)	II ₁ u. I.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Cassel, 9. April 1906. Bei Zahlungen aus der Staatskasse sind tunlichst Reichsbanknoten und Reichskassenscheine zur Verausgabung zu bringen.

Cassel, 3. Mai 1906. Die Ergebnisse der Anstaltsbesichtigung, die seitens des Kreisarztes stattgefunden hat, werden mitgeteilt.

Cassel, 4. Mai 1906. Der Unterricht beginnt bis auf weiteres auch in den Sommermonaten um 8 Uhr.

Cassel, 28. Mai 1906. Die Einführung solcher Unterrichtswerke, die eine ganze Reihe von Bänden umfassen und sich auf verschiedene Klassenstufen verteilen (z. B. Geschichts- und deutsche Lesebücher), soll erst dann beantragt werden, wenn diese Werke völlig abgeschlossen vorliegen und so eine richtige Beurteilung ermöglichen.

Cassel, 25. Juni 1906. Die Mitwirkung bei Mitteilung statistischen Materials über Schulverhältnisse an Privatpersonen ohne Genehmigung der vorgesetzten Behörde ist untersagt.

Cassel, 3. Oktober 1906. Die Berechnung des Wasserverbrauchs und des Wasserzinses für die Inhaber von Dienstwohnungen wird geregelt.

Cassel, 26. November 1906. Eine Übersichtskarte der preußischen Staatsbahnen wird dem Friedrichsgymnasium als Geschenk überwiesen.

Cassel, 15. Januar 1907. Die Ferienordnung für 1907 wird mitgeteilt. Die Pfingstferien beginnen Freitag, 17. Mai, nachmittags (Schulanzfang: Dienstag, 23. Mai, 8 Uhr); die Sommerferien Freitag, 5. Juli, nachmittags (Schulanzfang: Dienstag, 6. August, 8 Uhr); die Herbstferien Sonnabend, 28. September (Schulanzfang: Dienstag, 15. Oktober, 8 Uhr); die Weihnachtsferien Montag, 23. Dezember, mittags (Schulanzfang: Dienstag, 7. Januar 1908); die Osterferien Sonnabend, 11. April 1908.

Cassel, 18. Januar 1907. Band 26 und 27 der „Denkmäler deutscher Tonkunst“ wird der Anstalt als Geschenk von dem Herrn Unterrichtsminister überwiesen.

Cassel, 18. Januar 1907. Es wird aufmerksam gemacht auf die Wirksamkeit der „Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen“, die ihren Sitz in Danzig hat.

Cassel, 24. Januar 1907. Auf den Frühjahrskursus (8. April—18. Mai) der Kölner Vereinigung für rechts- und staatswissenschaftliche Fortbildung wird aufmerksam gemacht.

III. Schulgeschichte.

Am 13. April 1906 waren 25 Jahre verflossen, seitdem der Leiter der Anstalt sein Amt als Direktor antrat. Am Abend vor dem Schulschluß veranstaltete die Schule ihm zu Ehren eine Feier, über die ein Lehrer des Gymnasiums in einem hiesigen Blatte folgendermaßen berichtete:

„Eine eigenartige, schöne Feier war es, die das königliche Friedrichsgymnasium Freitag abend, als am vorletzten Tage des Winterhalbjahres, beging. 25 Jahre sind dahingegangen, seitdem der Leiter dieser Anstalt, Gymnasialdirektor Dr. Fr. Heußner, seines Direktoramtes waltet. Er trat dies Amt freilich nicht an dieser seiner jetzigen Schule an, an der er auch schon früher 13½ Jahr lang gewirkt und auch zu den Lehrern Seiner Majestät unseres Kaisers gezählt hat, sondern fern im deutschen Norden, am Großherzoglich Oldenburgischen Gymnasium zu Cutin. Von dort kehrte er 1886 nach Cassel zurück, um das Direktorat des eben damals vom alten Lyceum Fridericianum sich abzweigenden königlichen Wilhelmsgymnasiums zu übernehmen. Nachdem er dieser während seiner Leitung zu einem starkbesuchten Doppelgymnasium anwachsenden Anstalt 7 Jahre lang vorgestanden, ging er nach dem Rücktritt des Direktors des Friedrichsgymnasiums, Dr. Gideon Vogt, im Jahre 1893 aus Gesundheitsrücksichten wieder an diese ihm noch immer liebe und vertraute kleinere Anstalt über. An dieser wirkt er nun schon wieder seit 13 Jahren, so daß nahezu ein Drittel-Jahrhundert schon seine vielbewährte tüchtige Kraft unserer Vaterstadt zu gute gekommen ist. — So ist es leicht zu verstehen, daß das Lehrekollegium des Friedrichsgymnasiums diesen Erinnerungstag nicht still und unbemerkt vorübergehen lassen wollte. Es lud seinen verehrten Chef mit seiner Familie für den betreffenden Abend 6½ Uhr zu einer Gedenkfeier in die festlich erleuchtete und mit Frühlingsgrün reich geschmückte Aula des Gymnasiums ein. Feierlicher Orgelklang empfing die Eintretenden, worauf die versammelte Schulgemeinde den Choral „Nun danket alle Gott“ anstimmte. Auf ein tiefempfundenes, an den 23. Psalm anknüpfendes Gebet eines Lehrers folgte Webers Tubelouverture im Triosatz, die anstatt der Volkshymne den Choral „Lobe den Herren“ enthielt und von zwei Lehrern und zwei Schülern der Anstalt gespielt wurde. Mit einer von

einem Primaner verfaßten Ode, die wegen Erkrankung des Verfassers von einem Mitschüler desselben vorgetragen wurde, brachten dann die gegenwärtigen, mit einem längeren, schwungvollen, von einem anderen Primaner vorgelesenen Gedichte eines hier wohnenden Schriftstellers die früheren Schüler ihrem Direktor ihre Gratulation dar. Alsdann sprach das älteste Mitglied des Lehrerkollegiums dem Jubilar in beredten, herzlichen Worten der Lehrer und ihrer auch bei der Feier anwesenden Damen warme Glückwünsche aus und übergab ihm als ein Zeichen dankbarer Anhänglichkeit des Kollegiums zur Erinnerung an seinen Ehrentag eine Sammlung schöner Nachbildungen von bewährten Kunstwerken der Malerei, für welche der Gefeierte von jeher ein lebhaftes, auch in Vorträgen und Abhandlungen sich bekundendes Interesse gehegt hat. Nach Verlesung eines Glückwunschschriftens der Lehrer des königlichen Wilhelms-Gymnasiums und Überreichung eines Bildes des königlichen Gymnasiums zu Hanau, dessen Schüler und Lehrer Herr Dr. Heußner ebenfalls gewesen war, — einer sinnigen Gabe mehrerer Hanauer Schüler, welche als Mitglieder eines Schillerkränzchens in pietätvolle Beziehung zu ihm getreten waren —, dankte dieser in warmen, ergreifenden Worten, die auf alle Hörer ersichtlich tiefen Eindruck machten, für alle Bezeugungen herzlicher Teilnahme und verhiess, auch weiter treu seines Amtes zu warten im Aufblick nach oben und so lange ihm der Höchste die Kraft dazu schenken werde. Diese Empfindung griff vertiefend auf und ließ sie ausklingen in den Gemütern Bernhard Kleins weihervolle Motette über den 23. Psalm, „Der Herr ist mein Hirt“, mit deren Vortrag durch den Schülerchor die einfache, aber würdige und eindrucksvolle Feier einen erhebenden Abschluß fand. Wer ihr beiwohnte, wird sie gewiß nicht vergessen, und auch die dann folgenden Stunden freundschaftlichen Zusammenseins, zu denen die Lehrer und ihre Damen mit dem Jubilar und seiner Familie sich noch in den schönen gastlichen Räumen des Hotel Schirmer vereinten, werden für alle Teilnehmer gewiß eine liebe Erinnerung bleiben. — Möchte dem hochverdienten Manne noch manches Jahr rüstigen Wirkens in Kraft und Gesundheit zum Segen vieler beschieden sein!“

Der Direktor war durch diese schöne und erhebende Feier auf das tiefste bewegt und spricht den Lehrern und Schülern der Anstalt auch an dieser Stelle nochmals seinen herzlichsten Dank aus.

Das neue Schuljahr 1906/07 wurde Montag den 23. April mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet und danach 34 neu aufgenommene Schüler auf die Schulgesetze verpflichtet.

Oberlehrer Fechner war vom 24. April bis 3. Mai aus Gesundheitsrücksichten beurlaubt, Professor Hebel eine Woche vor und eine nach den Juliferien aus demselben Grunde. Die Vertretung besorgten die Lehrer der Anstalt und Kandidat Benkert.

Am 31. Mai beteiligte sich das Lehrerkollegium an dem Leichenbegängnisse des Professors Franz vom Wilhelms-Gymnasium, der vor der Abtrennung dieser Anstalt seit Michaelis 1876 am Lyceum Fridericianum als Lehrer tätig gewesen war.

Professor Dr. Brede machte in den Tagen vom 5. bis 7. Juni eine Tour mit dem Primarergangsverein durch die Rhön und auf den Inselsberg. Die anderen Klassen unternahmen am 18. Juni ihre üblichen Klassenausflüge.

Am 4. Juli besuchte Herr Oberregierungsrat Dr. Pähler mit den Seminarkandidaten die französische Konversationsstunde des Lehramtsassistenten Cvrat in zwei Abteilungen und knüpfte daran im Konferenzzimmer eine Besprechung derselben im Beisein des Direktors und der Kandidaten.

Durch Patent vom 11. August wurde dem Direktor von Sr. Majestät dem Kaiser der Charakter als Geheimer Regierungsrat verliehen.

Sonntag den 19. August war derselbe zugleich mit einem früheren Mitschüler Sr. Majestät, dem Oberlandesgerichtsrat Dr. Sommer, zur Kaiserlichen Tafel in Wilhelmshöhe geladen.

Die Sommerferien dauerten vom Freitag den 6. Juli nachmittags bis zum 6. August einschl.

Am 23. August fand unter Aufsicht des Professors Paulus ein Freischwimmen statt. Es schwammen sich 37 Schüler frei. Unter Leitung desselben Lehrers war am 27. August ein Wettschwimmen, an dem sich 34 Schüler beteiligten. Die Lehrer und sämtliche Schüler der Anstalt waren bei demselben zugegen.

Die Feier des Sedantages fand am 1. September statt. Die Schulfeier am Vormittag bestand aus Gesängen und Deklamationen, wie der Dichtung „Fürs Vaterland“ von Treller, Musik von Mangold, und einem Festvortrag des Oberlehrers Paul über Fr. Lud. Sahn 1806—1813. Nach der Feier erhielten die Sieger im Wettschwimmen Preise eingehändigt. Das Waldfest am Nachmittage im Walde bei Kirchditmold war vom Wetter ganz besonders begünstigt und verlief in jeder Hinsicht sehr befriedigend und schön. Die Sieger beim Turnen und in den Turnspielen erhielten Preise. Den ersten Preis, ein vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium als Geschenk des Herrn Ministers der Anstalt überwiesenes Prachtwerk „Unser Kaiserpaar in Wort und Bild“, erhielt der Oberprimaner Alex. Weith für seine Leistungen im Turnen und die Förderung des Turnens in der Anstalt, deren Turnverein er geleitet hat.

Die Herbstferien dauerten von Sonnabend den 29. September bis Montag den 15. Oktober.

Für das Winterhalbjahr war der Direktor aus Gesundheitsrücksichten beurlaubt. In den Direktorialgeschäften vertrat ihn Professor Hüpeden; seine Vertretung im Unterricht besorgten die Lehrer in der unter dem Unterrichtsverteilungsplan angegebenen Weise.

Der Seminarfandidat Benkert ging zu Michaelis als Probandus an die Oberrealschule i. G. in der Hedwigstraße über, doch gab er noch während des Winterhalbjahres Naturkunde in Quinta (2 St. w.); der Lehramtsassistent Eyrat ging in gleicher Eigenschaft an die Oberrealschule in der Kölnischen Straße.

Als Seminarfandidaten traten bei der Anstalt ein Oskar Waldeck und Dr. Hermann Degenhardt.

Am 18. November fand in der Martinskirche in üblicher Weise die gemeinsame Abendmahlsfeier der evangelischen Lehrer und Schüler des Gymnasiums statt.

Am 10. Dezember, als dem Geburtstage des verstorbenen Professors Dr. Rius erhielten nach Beschluß der Lehrerkonferenz Bücher aus der Oskar-Rius-Stiftung: die Oberprimaner Spohr und Grossart, die Unterprimaner Hellmuth und Weizenborn, und die Obersekundaner Schuster und Rothfels.

Am 22. Dezember fand zum Schulschluß in der Aula in gewohnter Weise bei brennenden Weihnachtsbäumen eine liturgische Weihnachtsfeier statt.

Am 26. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs in der üblichen Weise durch eine Festfeier in der Aula gefeiert. Es wechselten Chorgesänge und Deklamationen. Die Festrede hielt Professor Dr. Heermann über das Thema: „Deutsche Landschaften und deutsche Stämme“. Das „Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen von Nauticus, 1906“, das Sr. Majestät zur

Verleihung an einen Schüler der oberen Klassen der Anstalt hatte überweisen lassen, erhielt der Oberprimaner Pazarus. Dem Gymnasium zum Geschenk verlieh Se. Majestät der Kaiser aus Anlaß Allerhöchst Seines Geburtstages 1. den Jahrgang 1906 des „Nauticus“; 2. „Aus unserem Kriegsleben in Südwestafrika“ von Max Schmidt; 3. „Seehelden und Seeschlachten“ von Korvettenkapitän a. D. von Holleben.

Auf das Glückwunschsreiben des Direktors an Se. Majestät zu Allerhöchst deren Geburtstage ging am folgenden Tage nachstehendes Telegramm ein: „Seine Majestät der Kaiser und König lassen Ihnen, wie Lehrern und Schülern des Friedrichs-Gymnasiums für die treuen Glückwünsche vielmals danken. Auf Allerhöchsten Befehl: Der geheime Kabinettsrat von Lucanus“. —

Am 6., 7. und 8. Februar nahm Herr Provinzialschulrat Professor Dr. Baier eine eingehende Revision des Gymnasiums vor und hielt am 8. Februar eine Konferenz mit dem Lehrerkollegium ab, in der er seine Beobachtungen und Ausstellungen mitteilte.

Die mündliche Reifeprüfung fand am 11. und 12. Februar unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrates Professor Dr. Baier statt, nachdem die schriftliche bereits in der Zeit vom 14.—18. Januar gewesen war.

Am 18. Februar besuchte Herr Provinzialschulrat Dr. Kaiser als Direktor des pädagogischen Seminars den Unterricht der Seminarandidaten in Begleitung der anderen Kandidaten.

Am 19. Februar um 11 Uhr wurden im Beisein der Lehrer und Schüler der Anstalt in der Aula die Abiturienten durch Professor Hüpeden entlassen. Dabei wurde dem Abiturienten Spohr die Richtersche Denkmünze und den Abiturienten Rack und Kaiser je ein Exemplar der Geschichte der Rheinischen Städtekultur von Voos aus der Heyl-Stiftung überreicht.

Im Herbst und Frühjahr war Professor Dr. Bredé wieder mehrere Tage lang zur Teilnahme an der Einjährigen-Prüfung beurlaubt.

Der Obersekundaner Karl Thal hatte am 27. Januar einen Knaben, der auf dem Eise des Küchengrabens in der Aue eingebrochen war, durch entschlossenes Eingreifen vom Tode des Ertrinkens gerettet. Dafür sprach ihm der Königliche Regierungspräsident unter dem 9. März d. J. (siehe Amtsblatt der Königl. Regierung vom 13. März) seine öffentliche Anerkennung aus.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenzübersicht für das Schuljahr 1906/1907.

	O I	U I	O II	U II	O I I	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1906	17	21	20	32	30	25	26	29	39	239
2. Abgang bis zum Schluß des Schulj. 1905/06	17	.	1	3	2	1	1	2	3	30
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	20	19	27	18	19	18	24	31	.	176
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . .	.	1	1	2	2	3	1	1	23	34
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1906/07	20	20	29	22	31	26	32	35	28	243
5. Zugang im Sommerhalbjahr . . . . .	.	.	1	.	.	.	.	.	1	2
6a. Abgang im Sommerhalbjahr . . . . .	.	1	.	1	4	1	3	2	.	12
6b. Abgang durch Versetzung zu Michaelis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	2
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahrs	20	19	30	22	27	25	29	34	29	235
9. Zugang im Winterhalbjahr . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	1	1	2
10. Abgang im Winterhalbjahr . . . . .	.	1	1	.	1	1	.	.	2	6
11. Frequenz am 1. Februar 1907	20	18	29	22	26	24	29	35	28	231
12. Durchschnittsalter	18 ^{9/12}	17 ^{6/12}	16 ^{9/12}	15 ^{9/12}	15 ^{1/12}	13 ^{11/12}	12 ^{9/12}	11 ^{1/12}	10 ^{10/12}	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diffid.	Juden	Einheim.	Ausw.	Davon aus Urmorten	Ausl.	Gesamtzahl der Schüler.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	210	8	.	25	199	40	15	4	243
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs .	203	8	.	24	194	37	14	4	235
3. Am 1. Februar 1907	200	8	.	23	193	34	13	4	231

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährigen Militärdienst haben zu Ostern 1906 erhalten 29 Schüler, davon sind 2 zu einem praktischen Berufe abgegangen.

Die Anstalt besuchten im Sommer: 245 Schüler, im Winter: 237 Schüler.

C. Verzeichnis der für reif erklärten Schüler der Oberprima.

Sibe. Nummer	Name	Ruf- Vorname	Geburts-		Alter am 1. März 1906	Be- kennt- nis bezw. Reli- gion	Des Vaters		Ein- tritts- klasse	Dauer des Aufenthalts in der		Gewählter Beruf
			Ort	Tag und Jahr			Stand	Wohnort		An- stalt	Pri- ma	
Obern 1907:												
1	Spöhr *)	Ludwig	Cassel	4. 11. 83	18 J. 6 M.	luth.	Landesdirektions- sekretär †	Cassel	VI	9 J. 2 J.	Theologie und klassische Philologie.	
2	Rack *)	Edgar	Hornberg (Kr. Salberstadt)	18. 6. 89	17 „ 9 „	ref.	Fabrikdirektor Dr. phil.	Hornburg (Kr. Salber- stadt)	VI	9 „ 2 „	Mathematik und Naturwissenschaft.	
3	Weith *)	Alexander	Rastell b. Mainz	6. 10. 88	18 „ 6 „	ref.	Gastwirt	Cassel (Rothendit- mold)	VI	9 „ 2 „	Banfsach.	
4	Kaiser *)	Ludwig	Wiesbaden	23. 3. 89	18 „ — „	un.	Provinzialschulrat	Cassel	III ²	6 „ 2 „	Rechtswissenschaft.	
5	Grossart *)	Karl	Grumbach (Kr. St. Wendel)	28. 3. 88	19 „ — „	ref.	Steuerinspektor a. D.	Cassel	VI	9 „ 2 „	Germanistik und Geschichte.	
6	Frederici *)	Robert	Spangenberg (Kr. Nelsungen)	24. 10. 88	18 „ 6 „	ref.	Oberlandesgerichts- sekretär	Cassel	VI	9 „ 2 „	Neuere Philologie. und Geschichte.	
7	v. Zell *)	Max	Sooden b. Allen- dorf a. W.	14. 9. 88	18 „ 6 „	ref.	Staatsanwaltschafts- rat a. D.	Cassel	III ¹	4 ¹ / ₂ „ 2 „	Rechts- und Staats- wissenschaften.	
8	Dppenheim *)	Martin	Cassel	2. 8. 88	18 „ 9 „	jüd.	Lederfabrikant	Cassel	VI	9 „ 2 „	Rechtswissenschaft.	
9	Lazarus *)	Paul	Duisburg a. Rh.	30. 10. 88	18 „ 6 „	jüd.	Hauptlehrer †	Cassel	III ²	7 „ 2 „	Germanistik.	
10	v. Stumm	Friedrich	Madrid	14. 5. 88	18 „ — „	luth.	Kaiserlicher Botschafter a. D.	Holzhausen (Kr. Kirch- hain)	II ²	4 ³ / ₄ „ 2 „	Elektrotechnik.	
11	Ide	Julius	Cassel	1. 9. 87	19 „ 6 „	ref.	Oberlehrer Dr. phil. †	Cassel	VI	10 „ 2 „	Banfsach.	
12	Bröckelmann	Richard	Düsseldorf	16. 7. 87	19 „ 9 „	ref.	Regierungs- und Bau- rat †	Cassel	II ²	5 „ 2 „	Bergfach.	
13	Maerder	Max	Berlin	6. 10. 87	19 „ 6 „	un.	Geheimer Baurat	Cassel	VI	10 „ 2 „	Maschinenbaufach.	
14	Prinz *)	Walter	Erfurt	10. 7. 89	17 „ 9 „	un.	Ingenieur	Cassel	II ²	4 „ 2 „	Germanistik und Geschichte.	
15	Hormel	Otto	Cassel	13. 9. 86	20 „ 6 „	luth.	Professor Dr. phil., Oberlehrer an der höh. Mädchensch.	Cassel	VI	11 „ 2 „	Marinedienst.	
16	Dietrich	Rudolf	Fritzlar	17. 2. 87	20 „ — „	kat.	Kaufmann †	Fritzlar	II ¹	3 ¹ / ₂ „ 2 „	Rechtswissenschaft.	
17	Steinbach	Friedrich	Cottbus	1. 2. 88	19 „ — „	ref.	Kaufmann	Cassel	VI	10 „ 2 „	Heeresdienst.	
18	Falk	Heinrich	Lippoldsberg (Kr. Hofgeismar)	6. 3. 88	19 „ — „	ref.	Lehrer	Wolfsanger bei Cassel	VII	9 „ 2 „	Theologie.	
19	Wolter	Fritz	Hinteln	1. 11. 88	18 „ 6 „	luth.	Justizrat Dr. jur.	Cassel	VI	9 „ 2 „	Forstfach.	
20	Pentert	Erich	Cassel	10. 3. 87	20 „ — „	un.	Militärintendantur- sekretär †	Cassel	VI	11 „ 2 „	Rechtswissenschaft.	

*) Wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

D. Schülerverzeichnis.

* bedeutet abgegangen, ** eingetreten im Laufe des Schuljahres.

Oberprima.

1. Bröckelmann, Richard.
2. Dietrich, Rudolf.
3. Falk, Heinrich.
4. Friderici, Robert.
5. Grossart, Karl.
6. Hornel, Otto.
7. v. Isbell, Max.
8. Ide, Julius.
9. Kaiser, Ludwig.
10. Lazarus, Paul.
11. Maercker, Max.
12. Oppenheim, Martin.
13. Penfert, Erich.
14. Prinz, Walter.
15. Raab, Edgar.
16. Spohr, Ludwig.
17. Steinbach, Fritz.
18. v. Stumm, Friedrich.
19. Weith, Alexander.
20. Wolter, Fritz.

Unterprima.

1. Becker, Ludwig.
2. Buchholz, Walter.
3. Chiaffarelli, Olindo.
4. Friemann, Karl.
5. Heberer, Hans.
6. Hellmuth, Karl.
7. *Kersten, Herbert.
8. Kray, Hans.
9. Kreßner, Walter.
10. Lepper, Friedrich.
11. Lütcke, August.
12. Mosbacher, Eduard.
13. Niehm, Eduard.
14. Rohnert, Wilhelm.

15. Schaub, Hans.
16. Sebold, Karl.
17. Seeliger, Richard.
18. Solltmann, Kurt.
19. Weissenborn, Wilhelm.
20. *Wurzer, Otto.

Obersekunda.

1. Bauer, Hans.
2. Bechstedt, Erich.
3. Beinbauer, Richard.
4. v. Bischoffshausen, Ulrich.
5. Boedicker, Rudolf.
6. Bordenhagen, Ludwig.
7. Brand, August.
8. Casselmann, Konrad.
9. Eichhoff, Julius.
10. Esau, Gustav.
11. v. Fürstenberg, Egon.
12. Gleim, Walter.
13. Gundelach, Karl.
14. Heller, Hermann.
15. **Kattlein, Karl.
16. Kleeberg, Ludwig.
17. Klöckner, Hans.
18. Marhenke, Karl.
19. Mensing, Franz.
20. Rasner, Gottlieb.
21. Ritter, Karl.
22. Rosenberg, Sigmund.
23. Rothfels, Hans.
24. v. Sachs, Albert.
25. Schanze, Karl.
26. Schuster, Johannes.
27. Spohr, Wilhelm.
28. *Steinhardt, Karl.
29. Thal, Karl.
30. Wiegand, Wilhelm.

Untersekunda.

1. Abt, Willy.
2. Bartsch, Adolf.
3. Besser, Bernhard.
4. Ehrenberg, Viktor.
5. **Fuhlrott, Joseph.
6. Hellmuth, Wilhelm.
7. Jahn, Hans.
8. Kölschky, Friedrich.
9. Kramer, Hans.
10. Landgrebe, Heinrich.
11. Lehmann, Walter.
12. Malmus, Rudolf.
13. *Mehrhardt, Fritz.
14. Meyer, Robert.
15. Mollh, Alfred.
16. Most, Julius.
17. Pfennig, Karl.
18. Quehl, Walter.
19. Ritter, Helmut.
20. **Rudolph, Manfred.
21. Schützberger, Erich.
22. Steinhardt, Artur.
23. Wallach, Otto.

Obertertia.

1. Bättenhausen, Wilhelm.
2. Baumann, Ernst.
3. Bing, Andreas.
4. Buchenau, Karl.
5. Damm, August.
6. Gysell, Fritz.
7. *Geißel, Gustav.
8. *Finis, Carl.
9. Fischer, Paul.
10. Gild, Fritz.
11. Heckhoff, Fritz.

12. Jahn, Gerhard.
13. *Klehm, Wilhelm.
14. Krüger, Karl.
15. Lampe, Friedrich.
16. Mensing, Wilhelm.
17. Paape, Kurt.
18. Range, Hans.
19. *Schmidt, Paul.
20. *Schüler, Hans.
21. v. d. Schulenburg, Edo.
22. Schwiening, Volkmar.
23. Tripp, Walter.
24. Wagner, Artur.
25. Wätscher, Curt.
26. Weber, Wilhelm.
27. Weber, Oskar.
28. Wiegand, Heinrich.
29. v. Windheim, Ernst.
30. Witte, Hans.
31. Wolff, Karl.

Untertertia.

1. Auer, Karl.
2. Baier, Albrecht.
3. Böttrich, Rudolf.
4. *Brensfell, Walter.
5. Buchholz, Helmut.
6. Buchwaldt, Otto.
7. Féaux de la Croix, Walter.
8. Feißel, Hans.
9. Fuchs, Wilhelm.
10. Gerth, Wilhelm.
11. Geldmacher, Ernst.
12. Gild, Edwin.
13. Groß, Werner.
14. Heimerich, Karl.
15. Heyn, Fritz.
16. Hoffmeister, Friedrich.
17. Katz, Walter.
18. Loß, Franz.
19. Lütcke, Fritz.

20. Röttger, Paul.
21. Ruperti, Kurt.
22. Schirmer, Heinz.
23. Schützberger, Walter.
24. *Schönwald, Otto.
25. Törner, Hermann.
26. Wolf, Heinrich.

Quarta.

1. Barchfeld, Heinrich.
2. Baumann, Rudolf.
3. Böhme, Hans.
4. Böttcher, Reinhold.
5. Büding, Franz.
6. Döhle, Oskar.
7. Fischer, Erich.
8. Griesbach, Albert.
9. Groß, Wilhelm.
10. Heingerling, Karl.
11. Hütterott, Hans.
12. Hütterott, Kurt.
13. *Kiekmann, Hans.
14. Koch, Fritz.
15. Köhler, Eduard.
16. Kuhleemann, Adalbert.
17. Lauckhardt, Kurt.
18. Livingston, William.
19. Loß, Albert.
20. Mai, Paul.
21. *Oppenheim, Hans.
22. Pechmann, Bastian.
23. Peine, Kurt.
24. Rehm, Karl.
25. Schaub, Martin.
26. Schaub, Werner.
27. Schulze, Werner.
28. Senz, Otto.
29. Stehl, Karl.
30. *Sunkel, Ernst.
31. Weigel, Fritz.
32. Zergiebel, Dankmar.

Quinta.

1. Baier, Eberhard.
2. **v. Berlepsch, Erdmann.
3. *Böddiker, Carl.
4. Braun, Wilhelm.
5. Buchenau, Werner.
6. Collmar, Rudolf.
7. Eisenberg, Ernst.
8. Friede, Hans.
9. Göbel, Heinrich.
10. Grebe, Oskar.
11. Grimke, Günther.
12. Hammerschlag, Kurt.
13. Hannemann, Erwin.
14. Heydenreich, Hermann.
15. Hübnier, Ludwig.
16. Kaupert, Helmut.
17. Koppen, Wilhelm.
18. Kreiß, Heinrich.
19. Lewandowski, Herbert.
20. Ludwig, Albert.
21. Mangold, Richard.
22. Prätorius, Ernst.
23. Rosenthal, Alfred.
24. Rosenthal, Ernst.
25. Rüdiger, Karl.
26. Sandrock, Otto.
27. Scheel, Karl.
28. Schulze, Paul.
29. Siebert, Arwed.
30. Sinning, Walter.
31. *Stenzel, Karl.
32. Stern, Karl.
33. **Wachsfeld, Karl.
34. Wallach, Ernst.
35. Weber, Ferdinand.
36. Ziegler, Otto.
37. Zimmermann, Walter.

Sexta.

1. Becken, Hans.
2. Beckmann, Friedrich.

- | | | |
|-----------------------------|------------------------|--------------------------|
| 3. Blum, Wilhelm. | 13. Hartwig, Alfons. | 23. Rehm, Emil. |
| 4. Brensfell, Erich. | 14. Heymell, Ernst. | 24. Roth, Albrecht. |
| 5. Damm, Konrad. | 15. Höhne, Heinrich. | 25. Ruch, Franz. |
| 6. Diehl, Hugo. | 16. *Hollender, Hans. | 26. Scheel, Georg. |
| 7. Diehl, Otto. | 17. Kersten, Hans. | 27. v. Schirp, Herbert. |
| 8. Féaux de la Croix, Herm. | 18. Klöckner, Leo. | 28. Spengler, Otto. |
| 9. Felsing, Hans. | 19. Köhler, Paul. | 29. Stenzel, Ludwig. |
| 10. Friede, Paul. | 20. Kratsch, Günter. | 30. **Wachensfeld, Kurt. |
| 11. Gottschalk, Karl. | 21. Livingston, Edwin. | |
| 12. Hahn, Ernst. | 22. * * *Prinz, Artur. | |

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Bibliothek 1906/07. a) Lehrerbibliothek. Aus den etatsmäßigen Mitteln sind im Laufe des Jahres angeschafft worden:

An Fortsetzungen: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. -- Neue Jahrbücher des klassischen Altertums. -- Zeitschrift für das Gymnasialwesen. -- Pädagogisches Wochenblatt. -- Natur und Schule, Zeitschrift für den gesamten naturkundlichen Unterricht. -- Zeitschrift für den deutschen Unterricht. -- Christliche Welt. -- Chronik der christlichen Welt. -- Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. -- Monatschrift für höhere Schulwesen. -- Grenzboten. -- Monatschrift für Turnen. -- Jugendschriften-Warte. -- Lehrproben und Lehrgänge. -- Grimm, deutsches Wörterbuch. -- Hohenzollern-Jahrbuch 1906. -- Handbuch der klassischen Altertumskunde. -- Veier, die höheren Schulen in Preußen, Ergänzungshefte. -- Hübner, Geographisch-statistische Tabellen 1906. -- Lamprecht, deutsche Geschichte, 5 Bde. -- Dierauer Gesch. der Schweizer Eidgenossenschaft, Bd. 3. -- Heßler, Hessische Landes- und Volkskunde, Bd. 1.

Einzelwerke: Kühner, Ausführliche Grammatik der lateinischen Sprache. -- Sizler, Ästhetischer Kommentar zu Homer. -- Pöhlmann, Aus Altertum und Gegenwart. -- Zielinsky, Die Antike und wir. -- Leeb, Aufgaben aus deutschen, epischen und lyrischen Gedichten. -- Bartels, Heine. -- Sell, Die Religion der Kläster. Raabe, Die Chronik der Sperlingsgasse. -- Gottfried von Straßburg, Tristan und Isolde, bearbeitet von Herz. -- Wimmer, Geschichte des deutschen Bodens. -- Zurbonsen, Anleitung zum wissenschaftlichen Studium der Geschichte. -- Handbuch des Deutschtums im Auslande. -- Mirbt, Die Quellen des Papsttums. -- Walthers, Für Luther gegen Rom. -- Hartmann, Das Christentum des neuen Testaments. -- Die Schriften des neuen Testaments, übersetzt von Baumgarten u. a. -- Grundke, Die evangelische Religionsakademie. -- Richter, Messianische Weissagung. -- Otto, Naturalistische und religiöse Weltansicht. -- Pfeleiderer, Religion und Religionen. -- Baentsch, Monotheismus. -- Kautsch, Textbibel. -- Hegi und Dunzinger, Alpenflora. -- Ruckel, der Strandwanderer. -- Molisch, Leuchtende Pflanzen. -- La Cour und Jakob Appel, Physik. -- Weißmann, Vorträge über Descendenztheorie. -- Klassiker der Naturwissenschaften, Bd. 4. -- Kienig-Gerloff, Bakterien und Hefen. -- Vohrenz, Nützliche und schädliche Insekten. -- Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, 16. Jahrgang und Beilage. -- Michaelis, Die archäologischen Entdeckungen des 19. Jahrhunderts. -- Kekulé, Griechische Skulptur. -- Hummel, Armeemärzche in Liedern.

An Geschenken erhielt die Bibliothek:

1. Von Sr. Majestät dem Kaiser und König: Nauticus 1906. — 2. Von Sr. Exzellenz dem Herrn Kultusminister: a) Denkmäler der Tonkunst XXIII, XXIV, XXV, XXVI, XXVII, b) Universitätskalender 1906 und 1906/07, c) Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele XV. — 3. Vom Bureau of education: Report of the commission of education 1904, I und II. — 4. Von der Liebig Realschule in Frankfurt a. M., Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens. — 5. Von Herrn Bartels: Das Weimariische Hoftheater als Nationalbühne. — 6. Von der Hühnschen Hofbuchhandlung: Rembrandt-Almanach. — 7. Von der Oldenburgischen Buchhandlung: Fischer-Geistbeck, 6 Teile. — 8. Von der Buchhandlung des Waijenhauses Bilderverband zu Neubauer. — Von Herrn Professor Prätorius: Verhandlungen der 48. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner.

b) Schülerbibliothek. Angeschafft wurden folgende Werke:

1. Für Sexta: Andersen, Märchen. — Bechstein, Märchen. — Daniel de Foe, Robinson Crusoe. — Gild, Heißiges Heimatsbuch. — Grimm, Hausmärchen. — Avenarius, Der gestiefelte Kater. — Märchen für die deutsche Jugend. — Otto, Deutsche Geschichte. — Pfeifer, Kaiser Wilhelm I. — Reinick, Gedichte, Erzählungen, Märchen. — Rosegger, Als ich noch ein Waldbauernbub war, I. — Schaffsteins Volksbücher, Till Eulenspiegel Tiermärchen. — Witt, Geschichten aus der Geschichte.

2. Für Quinta: Cooper, Lederstrumpfgeschichten, I. und II. — Grube, Tier- und Jagdgeschichten. — Hansjakob, Im Schwarzwald. — Homers Odyssee, erzählt von Schmidt. — Homers Ilias, erzählt von Schmidt. — Münchhausens wunderbare Reisen. — Rosegger, Als ich noch ein Waldbauernbub war, II. — Roth, Ein nordischer Held. — Sigismund Rüstig. — Schneider, Heißiges Sagenbüchlein. — Schwab, Die schönsten Sagen des Altertums. — Schwab, Die Schilbbürger.

3. Quarta. Becker, Erzählungen aus der alten Welt. — Buchholz, Charakterbilder aus Europa. — Hauff, Märchen. — Kraepelin, Naturstudien. — Kühn, Nettelbeck, Lange deutsche Götter- und Heldensagen, 5 Bde. — Leutemann, Bilder aus dem Altertum. — Luß, Unsere Flotte. — Münchhausens wunderbare Reisen. — Musaeus, Legenden von Rübezahl. — Musaeus, Volksmärchen. — Rosegger, Als ich noch ein Waldbauernbub war. — Schalk, Feldensfahrten. — Stadel, Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte. — Storm, Pole Poppenspäler. — Tiergeschichten. — Wagner, Entdeckungsreisen in Haus und Hof.

4. Für Sekunda und Prima: Universum, Bd. 27. — Weltpanorama, Bd. 6. — Jugendfreund, Bd. 61. — Frenssen, Peter Moors Fahrt nach Südwest. — Lienhard, Wartburg III. — Luther, Schachkästlein moderner Erzähler, Bd. IV. — Heyck, Deutsche Geschichte, Bd. II und III. — Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika, Heft 1-4. — Hage, Grundriß der deutschen Staats- und Rechtslehre. — Germania, 2 Jahrtausende deutschen Lebens von Scherr. — Ägypten und Assyrien von Maspero. — Gymnasialbibliothek, Bd. 37-43. — Stoll, Die Meister der römischen Literatur. — Kluge, Unser Deutsch. — Günther, Der Harz. — Miller, Deutsche Mittelmeerreise 1905. — Künstler-Monographien: Menzel, Raffael, Michelangelo. — Monographien zur Erdkunde: Die Lüneburger Heide. — Am Rhein. — Neapel, seine Umgebung, und Sizilien. — Heer, Der König der Bernina.

An Geschenken erhielt die Bibliothek:

1. Von Sr. Majestät dem Kaiser und König: a) Schmidt, Aus unserem Kriegsleben; b) v. Holleben, Seehelden und Seeschlachten. — 2. Von Sr. Exzellenz dem Herrn Kultusminister: a) Südwestafrika, Vortrag von Deimling (2 Expl.); b) Der Krieg in Südafrika von Bayer (2 Expl.). — 3. Von der Elwertischen Verlagshandlung: Hefler, Heimatskunde von Hessen-Nassau. — 4. Von dem Sextaner Hartwig: Lanera, Hans von Dornen. — 5. Von dem Sextaner Hollender: Moriz, Don Quixote. — 6. Von dem Sextaner Kersten: Sonnenburg, Fürst Bismarck; Lohmeyer, Deutsche Jugend; Jugendgartenlaube, I. Bd.; Würdig, Dragoner und Kurfürst.

Aus der Stöckelstiftung wurden angeschafft:

1. Langmesser, Konrad Ferdinand Meyer; 2. Eyth, Hinter Pflug und Schraubstock; 3. Vosse, Aus der Jugendzeit; 4. Petrich, Paul Gerhardt; 5. Jähns, Moltke, 3 Bde.; 6. Lenz, Napoleon; 7. Schiemann, Treitschkes Lehr- und Wanderjahre.

2. Historisch-philologische Anschauungsmittel.

Zeitalter Homers und Zeitalter der Reformation, Kupferstiche nach Kaulbach. — Lehmann, acht geographische Charakterbilder. — Waren, ein Zonenbild. — Hölzel, zwei geographische Charakterbilder. — Kulturgeschichtliche Bilder: Pfahlbauten.

3. Physikalische Lehrmittel.

Es wurden (neu) angeschafft: Drei Pendel; ein Flaschenzug; ein Gummiball mit Hahn; ein Apparat für Quecksilberregen; ein Schallapparat zu Versuchen mit der Luftpumpe; verschiedene genau gearbeitete Stativen u. a. — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, Jahrgang 19, 1906, nebst Sonderheft.

4. Naturgeschichtliche Lehrmittel.

Es wurden angeschafft: Rindermagen, Entwicklungen der Kreuzkröte und der Riesmuschel, Krebsstierjammung, verschiedene Konchylien und Korallen, Säge eines Sägefisches, Mäusebuschard, Kuckuck, Ringeltaube. Naturwissenschaftl. Rundschau 1904—06, Stereoskop mit 54 Stereographien, Tafel von Schmeil mit 6 Korallen. Geschenkt wurde von Baumann III¹ ein Türkis aus der Sahara.

5. Geographisch-geschichtliche Lehrmittel.

Übersichtskarte der preussisch-hessischen Eisenbahnen (Geschenk des Königl. Provinzial-Schulkollegiums). — Börmann, Karte von Afrika 1906 (Geschenk des Kultusministeriums). — Einzelne Druckchriften und Abbildungen von Schiffen der Hamburg-Amerika-Linie. (Geschenk des Herrn Agenten Jac. Wertheim jr.)

6. Sammlung für den Zeichenunterricht.

Angekauft wurden: Verschiedene Tongefäße und Fliesen.

7. Sammlung der Musikalien.

Es wurde nichts angeschafft.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Die Zahl der Freischüler während des Rechnungsjahres 1906 betrug 28, die Summe des erlassenen Schulgeldes 2957,50 Mark.

2. Das Schönfeldsche Beneficium für Studierende der ev. Theologie, die in den Dienst der hessischen Landeskirche zu treten sich verpflichten, zunächst für solche aus der Familie des Stifters, des ehemaligen Superintendenten in Cassel Gregorius Schönfeld, der im Jahre 1628 als Professor der Theologie in Marburg verstorben ist. S. Programm von 1844, S. 56 f. — Dieses Stipendium erhielt für das Jahr 1906 der Studiosus der Theologie Karl Wörner aus Cassel.

3. Das Eckhardsche Beneficium für Studierende, zunächst für solche aus der Familie der Stifter, dann für bedürftige und fleißige Schüler des Friedrichs-Gymnasiums, gestiftet von dem ehemaligen Lehrer an der Casselschen Schule Nikolaus Eckhard, der am 30. August 1622 als Superintendent in Cassel verstorben ist, und seiner am 9. November 1621 verstorbenen Ehefrau Kunigunde Eckhard. S. Programm 1844, S. 57. — Dieses Beneficium erhielt für 1906 der stud. med. Richard Rausch aus Leipzig-Maudnit.

4. Die Richtersche Denkmünze, gestiftet im Jahre 1847 von ehemaligen Schülern des ersten Direktors des Casselschen Lyceums Karl Ludwig Richter († 1802) zur Verleihung an solche Abiturienten des Friedrichs-Gymnasiums, die sich durch Fleiß und Sittlichkeit während ihres gesamten Aufenthaltes in Prima bewährt haben. S. Programm 1848, S. 79 ff. — Die Denkmünze wurde am 19. Februar d. J. dem Abiturienten Ludwig Spohr verliehen.

5. Die Flügel-Stiftung, gestiftet im Jahre 1870 von ehemaligen Schülern des Professors Dr. Johannes Flügel (Lehrers am Gymnasium von 1835 bis 1870, verstorben in Cassel am 18. Januar 1894) zur leihweisen Abgabe von Schulbüchern und zur unentgeltlichen Verteilung von Schulheften an bedürftige Schüler des Friedrichs-Gymnasiums. S. Programm von 1872, S. 30 f. — Aus dieser Stiftung wurden im Laufe des verfloffenen Schuljahres Bücher und Schreibhefte an etwa 60 Schüler ausgegeben. Der Kapitalstock der Stiftung beträgt 4682,10 Mark.

6. Das Prinz Wilhelm-Stipendium, gestiftet 1877 von Ihren Königlichen Hoheiten dem Kronprinzen Friedrich und der Frau Kronprinzessin Viktoria zum Andenken an den Gymnasialbesuch Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Wilhelm, jetzigen Deutschen Kaisers und Königs Wilhelm II. Majestät, für Studierende, die an dem Friedrichs-Gymnasium die Entlassungsprüfung als Schüler der Anstalt bestanden haben, und zwar in erster Linie für solche, die Söhne von Lehrern dieses Gymnasiums sind. S. Programme von 1877, S. 56 und von 1889, S. 71. — Dieses Stipendium erhält von Michaelis 1903 ab der stud. rer. techn. Martin Hüpeden.

7. Das Jubiläums-Beneficium, gestiftet beim ersten hundertjährigen Jubiläum des Friedrichs-Gymnasiums im Jahre 1879 zur Unterstützung bedürftiger und würdiger Schüler dieser Anstalt. S. Programm von 1880, S. 23. ff. — Der Kapitalbestand der Stiftung beträgt 4683,67 Mk. Das Beneficium wurde zu einer Hälfte dem Oberprimaner Ludwig Spohr, zur anderen Hälfte dem Oberprimaner Alexander Weith verliehen.

8. Das Dr. Ernst Kornemannsche Stipendium, gestiftet 1879 von dem früheren Schüler des Gymnasiums, dem am 3. November 1892 als Institutsvorsteher in Paris verstorbenen Dr. Ernst Kornemann, für solche Studierende der neueren Sprachen im Ausland, welche Abiturienten des Friedrichs-Gymnasiums gewesen sind. S. Programme von 1880, S. 25 und von 1881, S. 68 f. — Der Kapitalbestand dieser Stiftung beträgt 23991,76 Mk. — Für dieses Stipendium war in dem abgelaufenen Schuljahr kein Bewerber vorhanden.

9. Die Lohsche Stiftung, begründet 1879 durch ein Geschenk des Bankiers Edmund Loh als Beihilfe zu den Ausbildungskosten für Söhne von Lehrern des Friedrichs-Gymnasiums. Siehe Programme von 1880, S. 25 und von 1881, S. 69. — Das Stiftungskapital ist durch weitere Zuwendungen und Zinsenertrag auf 6000 Mark angewachsen. — Das Stipendium der Stiftung erhielt im abgelaufenen Schuljahr der stud. rer. techn. Martin Hüpeden.

10. Die Dr. Friedrich Großsche Stiftung, ein Vermächtnis des früheren Lehrers des Gymnasiums (1845 bis 1847 und 1854 bis 1875), des am 30. September 1879 als Bibliothekar der Landesbibliothek in Cassel verstorbenen Dr. Friedrich Groß zur Unterstützung bedürftiger und würdiger Schüler des Friedrichs-Gymnasiums, zunächst solcher, die der Familie des Stifters angehören. Siehe Programm von 1881, S. 13. — Das Kapital dieser Stiftung beträgt 3122,26 Mk. Die Zinsen wurden stiftungsmäßig den beiden Enkeln des Stifters, dem Untertertianer Werner Groß und dem Quartaner Wilhelm Groß, verliehen.

11. Das Luther-Stipendium des Friedrichs-Gymnasiums zu Cassel, gestiftet zum 10. November 1883 von den damaligen evangelischen Lehrern des Gymnasiums für solche Studierende der ev. Theologie, welche Abiturienten dieser Anstalt gewesen sind. S. Programm von 1884, S. 37. — Das Stiftungskapital beträgt jetzt 4468,60 Mk. — Das Stipendium dieser Stiftung erhielt für 1906 der stud. theol. Ernst Ide aus Cassel.

12. Die Gideon Vogt-Stiftung, gestiftet 1893 von Lehrern des Gymnasiums und früheren Amtsgenossen und Schülern am 31. März 1893 in den Ruhestand getretenen Direktors Geh. Reg.-Rats Dr. Gideon Vogt zu Geldgeschenken an begabte, fleißige, brave und bedürftige Schüler des Friedrichs-Gymnasiums, vorzugsweise als Beihilfe zur Bestreitung der Kosten einer Badefur oder eines Landaufenthaltes im Sommer. S. Programm von 1894, S. 14 ff. — Das Stiftungskapital beträgt jetzt 5360,69 Mark. Ein Stipendium wurde für 1906 dem Unterprimaner Hans Schaub und dem Obersekundaner Hans Klöckner verliehen.

13. Oskar Riis-Stiftung: Kapitalbetrag = 15000 Mark, welcher am 11. Mai 1903 der Anstalt übergeben worden ist. Das Stipendium dieser Stiftung erhielt für 1906 der stud. phil. Paul Wagner.

14. Stölzel-Stiftung: Kapitalbetrag = 1000 Mark. Die aus dieser Stiftung für die Schülerbibliothek angeschafften Bücher stehen unter V 1, b.

15. Hehl-Stiftung. S. Seite 35 des vorigen Jahresberichtes. Es erhielten je ein Exemplar des Werkes von Boos „Geschichte der rheinischen Städtekultur“ die Abiturienten Edgar Rack und Ludwig Kaiser.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

1.

Den Primanern ist zu mäßigem Gebrauch der Besuch der Restauration des Hotel Schirmer und des Kasseler Hofes sowie für den Sommer auch der Restauration in der Rue für die Zeit zwischen 6 und 8 Uhr abends gestattet. Außerdem haben sie am Sonnabend Abend von 8—10 Uhr ihren Gesangverein unter Leitung des Herrn Professor Dr. Bred'e. Für andere Klassen besteht keine Erlaubnis zum Besuche öffentlicher Lokale. Die Schüler sind angewiesen (abgesehen von obigen Ausnahmen) im Sommer von 8, im Winter von 6 Uhr abends sich in der Regel zu Hause zu halten. Ich bitte die Eltern der Schüler und deren Stellvertreter mit uns darüber zu wachen, daß die Schulgesetze beachtet werden und nicht außer der Schule Übertretungen vorkommen, die für die Schüler schlimme Folgen haben könnten.

2.

Damit den Angehörigen der Schüler der mündliche Verkehr mit den Lehrern erleichtert werde, hat jeder Lehrer wöchentlich zwei Sprechstunden angesetzt, die auf einer Tafel auf dem Korridor des Gymnasiums verzeichnet sind.

3.

Die Abmeldung von Schülern muß spätestens in der auf den Tag des Schulschlusses folgenden Woche eines Unterrichtsvierteljahrs erfolgen. Doch soll für die Abmeldung zu Weihnachten und Ostern die Frist nicht vor dem 2. Januar und 1. April ablaufen.

4.

Die Sommerferien beginnen in diesem Jahr Freitag den 5. Juli nachmittags, die Herbstferien Sonnabend den 28. September.

5.

Das neue Schuljahr wird Montag den 8. April, nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet werden. Am Vormittage desselben Tages von 8 Uhr an findet die Aufnahmeprüfung der neu zugehenden Schüler statt, soweit diese nicht schon am 22. März geprüft worden sind.

Cassel, am 16. März 1907.

Dr. Fr. Heußner.

Die Abmeldung von ...
folgenden Woche eines Unterrichts
und Ostern die Frist nicht vor dem

Die Sommerferien beginn
ferien Sonnabend den 28. Septem

Das neue Schuljahr wird M
Andacht eröffnet werden. Am Vo
prüfung der neu zugehenden Schül

Cassel, am 16. März 1907

den Tag des Schulschlusses
Abmeldung zu Weihnachten

nachmittags, die Herbst-

Ihr, mit einer gemeinsamen
in findet die Aufnahme-
März geprüft worden sind.

: Heußner.

